

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bürgeranliegen,
öffentliche Sicherheit und Umwelt am 04.03.2025

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 21:08 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bürgeranliegen, öffentliche Sicherheit und Umwelt am 04. März 2025, 16.30 Uhr mit 8 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern. Er stellt außerdem die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Änderungs- und / oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht.

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2025

Hier werden keine Änderungs- und / oder Ergänzungswünsche vorgebracht. **Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU** bittet nunmehr um Abstimmung der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: 7 – 0 – 1

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU informiert, dass in der letzten Sitzung keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst wurden.

5 Einwohnerfragestunde

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, informiert, dass keine schriftlichen Anfragen von Bürgern vorliegen.

Es meldet sich auf Nachfrage ein Bürger zu Wort und stellt folgende Fragen:

Frage 1:

„Ist der Naturschutz in den Eigenbetrieben völlig egal und nur für die Bürger da?

Am 08.08. fuhren mehrere Fahrzeuge der Stadt, des Stadtpflegebetriebes in das Natura 2000-Gebiet ein, um dort Pause zu machen auf Höhe der Brücke Wörlitzer Eisenbahn. Dies ist kein Einzelfall, die Fahrzeuge waren öfters dort. Dies konnte man auch deutlich erkennen an den Spuren, die hinterlassen wurden. Entsprechendes Bildmaterial wurde schon im Stadtpflegeausschuss vorgelegt. Dort ist selbst das Betreten verboten lt. Antwort auf eine Anfrage von mir. Zum Beispiel wenn man mit einem Hund zur Mulde will. Allein dafür wäre eine Strafe von 150,00 € fällig. So auch die ehrenamtlichen Gassigeher des Tierheims. Soweit ich weiß, kostet das Einfahren mit dem Pkw in das Natura 2000-Gebiet 5.000,00 €. Dann will ich gar nicht wissen, was ein Lkw kostet. Ich hatte dazu schon angefragt im Stadtpflegeausschuss. Ein Fehlverhalten der Mitarbeiter kann die Betriebsleiterin des Stadtpflegebetriebes nicht sehen.“

Herr Horváth, Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Frage 2:

Welche Waldgebiete in und um Dessau gehören der Stadt?

Das hat etwas mit Umwelt zu tun. Dessau ist eine Stadt im Grünen. Das ist auch gut so. Es gibt landesweit z. B. auch die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz hat Wald vielleicht auch Privatpersonen und Firmen. Mich würde interessieren, was konkret hier der Stadt gehört.

Herr Horváth fragt nach, ob die Anfrage nur für Dessau oder auch Roßlau gilt.

Der Bürger bittet um eine Aufstellung von Dessau-Roßlau.

Frage 3:

„Ich halte es für dringend nötig, den Passus auch zu ändern in der Geschäftsordnung, dass man die Frage zuerst stellt, weil man ja ganz offensichtlich merkt, dass es nicht möglich ist, diese sich zu merken. Muss ich es schriftlich einreichen oder kann man das auf den kurzen Dienstweg mitnehmen?“

Herr Kellner dankt dem Bürger für seinen Hinweis und informiert, dass die Satzung derzeit überarbeitet und dann im Hauptausschuss behandelt wird.

6 Beschlussfassungen

6.1 Haushaltssatzung 2025, Haushaltsplan 2025, Stellenplan 2025 Vorlage: BV/421/2024/II-20

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, fragt nach, ob man die Tagesordnungspunkte 6.1., 6.2. und 6.3. gemeinsam behandeln könne, da diese seiner Meinung nach im direkten Zusammenhang stehen. Auf Rückfrage gibt es keine Einwände der Stadträte.

Herr Ulbrich, Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung, sagt, dass die Einführung in den Haushalt bereits im Dezember letzten Jahres erfolgt sei. Er bittet deshalb das Fachamt um Vorstellung des Haushaltes. Er weist weiterhin darauf hin, dass an den Konsolidierungsvorschlägen gearbeitet wird.

Weitergehende Informationen zum Haushalt des Amtes Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst gibt **Herr Müller, Amtsleiter**.

Dies löst rege Diskussion bei den Stadträten aus.

Herr Weber, Fraktion Aktive Bürgerliche Vernunft, verlässt den Raum 17.00 Uhr und betritt ihn 17.02 Uhr wieder.

Herr Kellner fragt nach, ob es ein Bekleidungspool für die Kameraden gibt.

Darauf antwortet **Herr Müller**, dass der Wunsch nach einem Kleidungs pool bestehe, dies allerdings nicht sofort realisierbar sei, da die Uniformen je nach Landkreis verschiedene Merkmale aufweisen.

Diesbezüglich führt **Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**, aus, dass es auch diverse Mietkleidungsanbieter gibt. Er schlägt vor zu prüfen, ob es auch solche für Feuerwehruniformen gibt.

Herr Müller wird diesen Vorschlag mit in die Verwaltung nehmen.

Herr Huber, sachkundiger Einwohner, bestätigt, dass es Mietkleidungsanbieter auch für Feuerwehren gibt.

Hinsichtlich der Anfragen zur Beantragung von Fördermitteln und der Verpflichtungsermächtigung bzgl. der unter TOP 6.3. zu beschließenden Beschlussvorlage gibt **Frau Wirth, Amtsleiterin Stadtfinanzen**, Auskunft.

Es entsteht eine rege Diskussion hinsichtlich der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, der Errichtung von Gerätehäusern, Zusammenlegung von Ortsfeuerwehren etc. Die Beantwortung der Fragen hierzu erfolgt von **Herrn Müller**.

18.06 Uhr verlässt **Herr Stadtrat Weber, Fraktion Alternative Bürgerliche Vernunft (ABV)**, den Raum und betritt ihn 18.07 Uhr wieder.

Dann bittet **Herr Kellner** darum, dass in Zukunft der für Ausschreibungen zuständige Mitarbeiter im Ausschuss anwesend ist, um konkrete Fragen beantworten zu können.

Herr Groneberg, Fraktion der CDU, begrüßt den Vorschlag über die Zusammenlegung der Ortsfeuerwehren. Seiner Meinung nach, sollte dies allerdings an anderer Stelle diskutiert werden.

Herr Horváth, Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, gibt dann weitere Informationen zur haushaltsrechtlichen Situation und erläutert das Vorgehen in der satzungslosen Zeit hinsichtlich der anzuschaffenden Feuerwehrfahrzeuge.

Herr Fricke, Fraktion der SPD, fragt nach, ob es möglich sei, beide Feuerwehrfahrzeuge zu beschaffen, also für Sollnitz und Alten.

Dies wird von **Frau Wirth** bejaht. Dann führt sie dazu aus, dass derzeit die bestehende Verpflichtungsermächtigung nur für die Anschaffung eines Fahrzeuges ausreichen würde.

Es folgt eine kurze Pause (18.40 Uhr bis 18.51 Uhr).

In Folge der Ausführungen von Frau Wirth stellt **Herr Fricke** sodann folgenden Änderungsantrag:

„Dem Haushalt 2025 wird zugestimmt mit der Maßgabe, dass die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Anschaffung des Löschfahrzeugs für die FF Alten im Haushalt geschaffen werden.“

Der schriftliche Änderungsantrag wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Herr Kellner stellt nunmehr die Beschlussvorlage BV/421/2024/II20 mit der vorgenannten Änderung zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

6.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2025 und Folgejahre Vorlage: BV/422/2024/II-20

Hier bittet **Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**, um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: 0 – 6 – 2

Die Beschlussvorlage ist somit abgelehnt.

6.3 Novellierung zur Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Sollnitz im Jahr 2026 Vorlage: BV/435/2024/V-37

Folgende Abstimmung erfolgt nach Aufforderung von **Herrn Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU**:

Abstimmungsergebnis: 8 – 0 – 0

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Kaßner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, fragt nach, warum auch unseriöse E-Mails über den Kopierdienst verteilt werden, die nicht einmal einen Absender bzw. Namen haben.

Herr Horváth, Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, führt aus, dass grundsätzlich alle Mails bzw. Briefe, die an Stadtratsfraktionen adressiert sind, vom Kopierdienst weitergeleitet werden. Es wird eine Überprüfung der Thematik in der Verwaltung erfolgen, so **Herr Horváth**.

Herr Groneberg, Fraktion der CDU, spricht nochmals das Thema B185 an und informiert, dass der Ortschaftsrat in seiner letzten Sitzung 3 Punkte beschlossen hat:

1. zügige Verlängerung der Grünphase für die Lichtsignalanlage zur Querung der B185,
2. Aufstellung von gelben Vorwarnmeldern und
3. Aufstellung beidseitig von kombinierten Geschwindigkeits- und Rotblitzern.

Dann nimmt **Herr Groneberg** Bezug auf das Schreiben des Landes vom 23.01.2025 und moniert die darin genannten Aussagen. Diese beziehen sich auf die zu kurzen Grünphasen der Ampel. Des Weiteren bittet er um Weiterleitung des vorgenannten Schreibens nebst Anlagen an die Landesstraßenbaubehörde. **Herr Groneberg** kündigt an, eine Petition einzureichen, wenn es in nächster Zeit zu keiner Entscheidung kommen sollte.

Bzgl. der Anfrage von **Herrn Groneberg**, ob jeder Haushalt 5 Laubsäcke erhält, antwortet **Herr Horváth, Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit**, dass für bestimmte Straßenbereiche, die einen Baumbestand mit erhöhtem Laubanfall haben, ein Wert von 5 Laubsäcken pro Haushalt ermittelt wurde. Er wird die Anfrage trotzdem an das Tiefbauamt weiterleiten.

Weiterhin interessiert es **Herrn Groneberg**, ob angedacht ist, z. B. am Markt Schutzpoller einzurichten.

Darauf antwortet **Herr Horváth**, dass derzeit Vorplanungen für die Einrichtung von permanenten Anlagen, die an Einfahrtsstraßen automatisch herauf- und herunterfahren, stattfinden. Für den Innenstadtbereich befindet man sich derzeit in Prüfung und auch in Umsetzung, wie man diesen durch bewegliche Anlagen entsprechend absichern kann, so **Herr Horváth**.

Frau Richter, sachkundige Einwohnerin, fragt nach, ob der Vorschlag bzgl. eines Aufklebers für die Briefkästen der Bürger „Amtsblatt bitte einwerfen“ aufgenommen wird.

Hierauf antwortet **Herr Horváth**, dass er keinen Sachstand darüber habe, er es aber prüfen werde.

Dann weist **Frau Richter** auf eine Gefahrenquelle in der Ebertallee hin. Durch Wurzelwerk ist der Radweg dort sehr uneben.

Herr Fricke, Fraktion der SPD, nimmt Bezug auf den Artikel in der Mitteldeutschen Zeitung bzgl. der Anhalt-Arena. Dort wird informiert, dass derzeit ca. 10 % der Plätze gesperrt sind, da es wohl Probleme mit dem Brandschutz gäbe. Er bittet um weitergehende und ausführliche Informationen.

Herr Müller, Amtsleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, informiert hier wie folgt:

Für eine Veranstaltung, die im März nächsten Jahres stattfinden soll, ist der Bestuhlungsplan auf der Spielfläche geändert worden. Durch diese Änderung wurden Probleme in der Fluchtweglänge und -breite der gesamten Halle festgestellt. Die Rettungsweglängen stimmen mit der aktuell gültigen Bauordnung nicht mehr überein. Diese sind nunmehr um 5 bis 10 Meter überschritten. Die Aneinanderreihung von Stühlen entspricht ebenfalls nicht mehr der aktuellen Bauordnung. **Herr Müller** führt aus, dass jetzt durch das Bauordnungsamt geprüft wird, ob an der Bestuhlung hinsichtlich der Rettungsweggestaltung etwas geändert werden muss.

Herr Fricke bittet des Weiteren um aktuelle Informationen bzgl. des Caterings in der Anhalt-Arena.

Herr Kaßner spricht den gesperrten Radfahrweg in Ziebigk an und bittet nochmals um Prüfung der Gefahrenquelle.

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, lobt zunächst den gelungenen Ablauf der Karnevalsveranstaltung. Dann fragt er nach der sich derzeit im Umlauf befindlichen E-Mail der Feuerwehr bzgl. Spenden.

Informationen hierzu gibt **Herr Müller**.

Über die rechtlichen Vorschriften bei Spenden informiert **Herr Horváth** unter Bezugnahme auf das Kommunalverfassungsgesetz. Er wird diese Thematik mit in die Stadtverwaltung nehmen.

19.30 Uhr verlässt **Herr Graßmann, Fraktion Alternative für Deutschland (AfD)**, die Sitzung. Es sind somit nur noch 7 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Schulz, Abteilungsleiterin des Stadtordnungsdienstes, gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage**) Informationen über den Aufbau des Stadtordnungsdienstes sowie der Arbeitsergebnisse der Umweltdetektive. Die danach von den Stadträten gestellten Fragen beantwortet **Frau Schulz** vollumfänglich.

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, schlägt vor, jährlich über die Arbeit der Umweltdetektive im Ausschuss zu berichten.

7.1.1 Vorstellung des MANV-Konzeptes

Herr Müller, Amtsleiter Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, informiert über das Konzept „Massenanfall von Verletzten“ (MANV). Die Präsentation hierzu wird als **Anlage** dieser Niederschrift beigelegt.

Danach informiert **Herr Horváth, Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit**, hinsichtlich der Absichtserklärung bzw. der Bereitschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, mit der Stadt Dessau-Roßlau einen technischen Leitstellenverbund im Bereich Rettungsteam Feuerwehr und Katastrophenschutz zu bilden.

Weitere ausführliche Informationen hierzu erläutert **Herr Müller**.

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt Nichtöffentlichkeit her.

10 Schließung der Sitzung

Herr Kellner, Ausschussvorsitzender und Fraktion der CDU schließt die Sitzung 21.08 Uhr.

Dessau-Roßlau, 07.04.25

Florian Kellner
Vorsitzender Ausschuss für Bürgeranliegen, öffentliche
Sicherheit und Umwelt

Katrin Koischwitz
Schriftführerin